

Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 03.04.2026)

Edition: Freitag, 03.04.2026

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

Howdy.

Freitagabend. Feuer im Hof. Die Jungs spielen in der Dämmerung. Und ich sitze da und denke: Genau dafür mache ich das alles.

Diese Woche geht's um Holz, das beim ersten Funken brennt. Um eine Technik, mit der du ohne Axt Feuerholz spaltest. Um eine Pfanne für 25 €. Und um ein Bild, das mich jedes Mal froh macht.

Kurz noch was Persönliches: Diesen Mittwoch ist eine neue Podcast-Folge auf meiner Steady-Seite erschienen – "Wir sind die Natur, die über sich nachdenkt." Es geht um einen Satz, der mich tagelang nicht losgelassen hat. Reinhören lohnt sich.

? [Zur Podcast-Folge auf Steady](#)

So – jetzt rein in die F.I.A.B. Mail mit diesem Plan:

Fertigkeit:

Freitagabend. Dämmerung. Hinterhof.

Die Jungs rennen draußen rum, irgendein Spiel, das nur sie verstehen. Und ich sitze am Feuer.

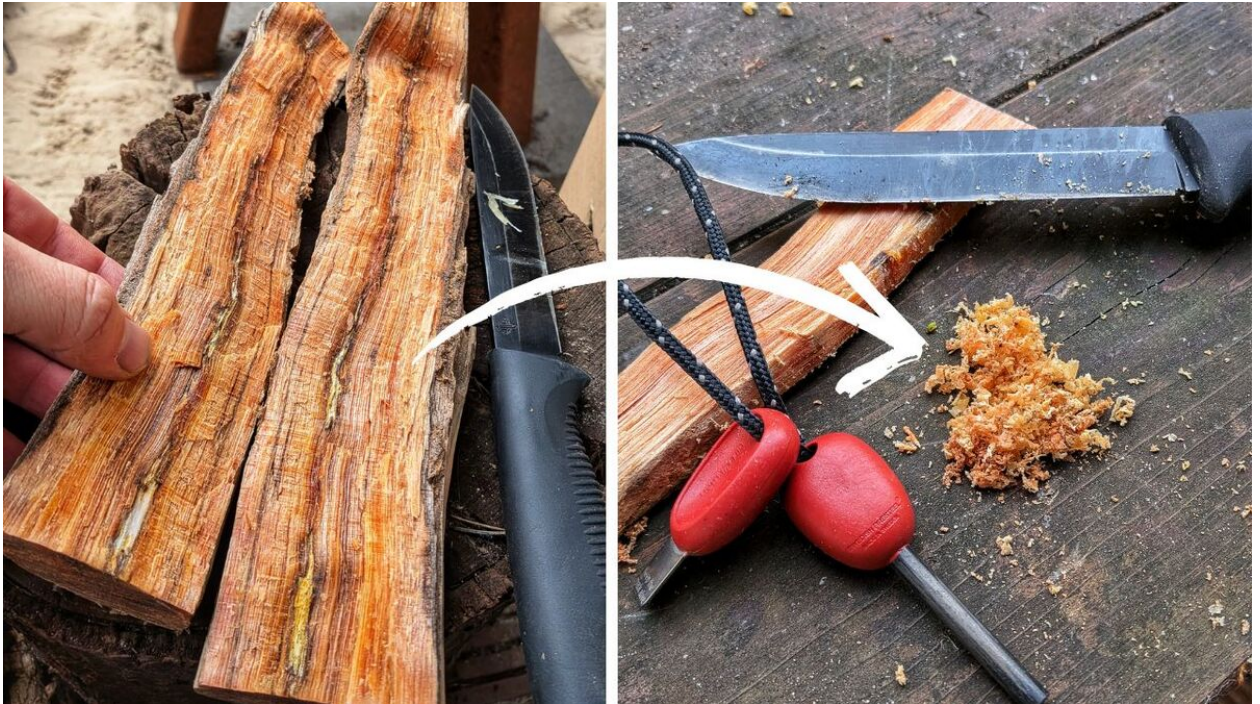
Einfach so. Kein Plan, kein Programm. Nur Flammen, die knistern. Und dieser Moment, in dem alles andere leiser wird.

Ich weiß nicht, wie es dir geht – aber für mich gibt es wenig, das so schnell erdet wie ein Feuer am Abend.

Und weißt du, womit ich es angezündet habe?

Nicht mit Grillanzünder. Nicht mit Spiritus. Sondern mit einem Stück Holz, das aussieht wie ein ganz normaler Ast.

Kienspan.



Falls du den Begriff noch nie gehört hast:

Kienspan ist harzreiches Holz – meistens von Kiefern. Das Harz sammelt sich über Jahre im Holz an, besonders an alten Baumstümpfen oder wo Äste abgebrochen sind.

Ich reibe mit der Messerrückseite feine Späne ab – schöne Flusen. Dann ein, zwei Zündschlage mit dem Feuerstahl. Und es brennt.

Keine Chemie. Kein Plastikmüll. Nur Holz, Harz und ein Funke.

Wenn du wissen willst, wie du selbst Kienspan findest und worauf du achten musst, lies meinen Ratgeber.

? [Was ist ein Kienspan? Bedeutung, Herkunft, Anwendung und Finden](#)

PS: Birkenrinde funktioniert übrigens genauso gut als natürlicher Zunder. Aber das ist eine Geschichte für ein anderes Mal.

Interessant:

Ein Messer. Ein kleiner Knüppel. Mehr brauchst du nicht.

Die Technik heißt **Batoning** – und sie ist eine der einfachsten Arten, Holz zu spalten, wenn du keine Axt dabei hast.

Du setzt die Klinge auf den Ast, klopfst mit dem Knüppel (dem Baton) drauf – Schlag für Schlag. Ruhig. Kontrolliert. Und am Ende hast du saubere, dünne Hölzchen. Perfektes Anzündholz.

Ich hab dazu ein kurzes Video gemacht, Martin. Schau es dir an – und probier es beim nächsten Feuerholzmachen einfach mal aus.

? Hier ist das Video ???

Ausrüstung:

Wenn ich am Feuer koche, will ich kein Hightech-Gedöns.

Ich will eine Pfanne, die ich ins Feuer stellen kann, ohne nachzudenken. Die mit jedem Mal besser wird. Und die mich wahrscheinlich überleben wird. ?

Genau das ist meine geschmiedete Eisenpfanne für 25 Euro.



Ja, sie ist schwer. 820 Gramm. Für lange Trekkingtouren nimmst du die nicht mit.

Aber für dein Camp, den Hinterhof, das Lagerfeuer oder den Gaskocher? Perfekt!

Die Wärmeverteilung ist ein Traum. Bratkartoffeln, Würstchen, Spiegeleier – alles läuft da drin richtig gut. Und sie funktioniert überall: offenes Feuer, Gaskocher, sogar Induktion zu Hause.

20 cm Durchmesser. Für mich alleine genau richtig.

Einziger Haken: Eisenpfannen brauchen etwas Pflege. Kein Spülmittel, ab und zu einölen. Aber das gehört für mich dazu – wie das Schleifen eines Messers.

Ich habe ihr 10 von 10 Punkten gegeben. Und das meine ich ernst.

? [Mein ausführliches Review: GSW GastroTraditionell Eisenpfanne](#)

Bild:

Dieses Bild macht mich jedes Mal wieder froh, wenn ich es sehe.



Darauf ausgebreitet: Schneckenhäuser, Blüten, Schneebeeren, ein Knochen (den bis heute niemand zuordnen konnte), Steine, Rinde, Blätter, Moos, Samenstände.

Alles gesammelt von Kindern. In einer Schulstunde draußen.

Das Beste daran, Martin: Nicht ich habe die Kinder "angetrieben". Die haben einander angesteckt.

"Was hast du gefunden?" "Zeig mal!" "Wo lag das?"

Ein Kind legte Moos hin – und fünf Minuten später wollten alle etwas beitragen. Kein Wettbewerb. Einfach Neugier, die überspringt.

Das ist ein **Natur-Museum**. Kein großes Ding. Ein Baumstumpf reicht. Du sammelst, was die Natur nicht mehr braucht, legst es aus – und plötzlich entstehen Gespräche, Fragen und echtes Staunen.

Funktioniert mit Kindern. Funktioniert mit Erwachsenen. Funktioniert auch alleine im Garten.

Ich habe einen ausführlichen Ratgeber dazu geschrieben – mit Tipps zum Aufbau, zur Bibliothek als Wissensquelle und warum diese einfache Routine deine Naturverbindung verändern kann.

? [Warum ein Natur-Museum den Blick auf die Natur verändert](#)

Das war's für diese Woche.

Zünd ein Feuer an. Riech am Bärlauch. Leg ein paar Fundstücke auf einen Baumstumpf und schau, was passiert.

Der Frühling kommt – und er wartet nicht.

*In wilder Verbundenheit,
Martin*

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>